

# Gegenwind für den Amtsinhaber

## Teile der Sinzheimer CDU wünschen eine Alternative bei der Bürgermeisterwahl

Von unserem Redaktionsmitglied  
Ulrich Coenen

**Sinzheim.** Erik Ernst will in zweieinhalb Monaten zum zweiten Mal zum Bürgermeister der Gemeinde Sinzheim gewählt werden. Ausgerechnet von der CDU als wichtigster politischer Kraft der Stabskommune bekommt der Rathauschef jetzt Gegenwind. Dort sind offensichtlich mit der Arbeit von Ernst nicht alle zufrieden.

„In Partei und Fraktion gibt es in dieser Hinsicht unterschiedliche Auffassungen“, erklärte der CDU-Vorsitzende Tobias Trey gegenüber dieser Zeitung. Nachdem es bei der Wahl von Hans Metzner zum Bürgermeister 1977 zu „erheblichen Verwerfungen“ innerhalb des CDU-Gemeindeverbands gekommen ist, will Trey keine ähnliche Kontroverse riskieren. „Wir haben bewusst keinen offiziellen Beschluss von Partei

Fraktionschef Schlindwein unterstützt Erik Ernst

und Fraktion herbeigeführt“, sagte er. Aus diesem Grund wird die CDU nicht über Zeitungsanzeigen oder ähnliche Werbemaßnahmen aktiv einen Kandidaten suchen. Man habe sich aber gegnigt, dass die CDU geeignete Bewerber ansprechen will oder auch Gesprächsbereitschaft zeigen wird, wenn solche auf sie zukommen.

„Ein weiterer Kandidat im Feld wäre ein Beitrag zur Demokratie“, meinte Trey. „Das ist ein Stück weit ein politischer Spagat. Ich weiß aber, dass auch in anderen Parteien in Sinzheim über die Bürgermeisterwahl am 14. Mai diskutiert wird.“

Wer mit Tobias Trey spricht, merkt schnell, dass er mit der Arbeit des Amtsinhabers nicht zu 100 Prozent zufrieden ist. Aus seiner Sicht dauert es viel zu lange, bis Anfragen politischer Parteien an den Bürgermeister beantwortet werden. „Wir haben zwei Anfragen gestellt, auf deren Beantwortung wir sechs bis sieben Wochen warten mussten“, ärgerte sich Trey. „Im Hinblick auf die gut ausgestattete Sinzheimer Gemeindeverwaltung ist das ein sehr langer Zeitraum.“ Eine Anfrage betraf die Radwegverbindung zwischen Sinzheim und Leiberstung, die andere den Feuerwehreinsetzung bei der Flüchtlingsunterkunft in



DER CHEFSESSEL IM SINZHEIMER RATHAUS wird neu besetzt. Amtsinhaber Erik Ernst bewirbt sich wieder. Teile der CDU wollen einen anderen Bürgermeister.  
Foto: Coenen

Sinzheim. Trey kritisiert außerdem die mangelnde Diskussionsbereitschaft des Bürgermeisters mit der CDU. „Wir haben ihn beispielsweise zum europapolitischen Abend eingeladen“, berichtete er. „Ernst hat abgesagt. Wenn ein Bürgermeister nicht die Basis sucht, werde ich ihm nicht nachlaufen. Natürlich würden wir das Gespräch auch nicht verweigern, wenn er von sich aus auf uns zukommt. Das ist nicht geschehen.“

Nach Meinung von Trey gibt es einige Probleme in Sinzheim, die Erik Ernst nicht offensiv angegangen ist. Er nannte die Hauptstraße und Dr.-Wolman-Straße bis zum Porsche-Zentrum. Trey verwies auf unschöne Mauern, die auf Grundstücken hochgezogen wurden, und Schrottautos, die das Ortsbild beeinträchtigen. „Eine Gestaltungssatzung für diesen Bereich wäre interessant“, meinte er.

Ein Dorn im Auge ist dem Kommunalpolitiker das wilde Parken. „Zu allen

Tageszeiten werden Gehwege zugesperrt“, berichtete er. „Bürger rufen mich oder im Rathaus an, aber es wird nicht kontrolliert.“ Es helfe wenig, wenn Erik Ernst einen Aufruf im Gemeindeblatt veröffentliche, der gemeindliche Vollzugsdienst aber nicht aktiv werde.

Trey berichtete, dass es bereits Gespräche mit möglichen Kandidaten gegeben hat. Es gebe aber noch keine Zusagen. Eine konkrete Vorstellung vom Bürgermeister der Gemeinde Sinzheim hat der CDU-Chef aber.

„Wir suchen eine Frau oder einen Mann mit Führungserfahrung, der das Herz an der richtigen Stelle hat und in der Lage ist, eine relativ große Verwaltung zu leiten“, erklärte er. „Es muss nicht unbedingt ein Verwaltungsbeamter oder ein Rechtsanwalt sein.“ Wichtige Eigenschaften für einen Bürgermeister sind nach Ansicht von Trey, dass er Ideen für die Zukunft Sinzheims entwi-

ckelt und verbindend wirkt. „Ein Stück weit sollte er Vater oder Mutter der Gemeinde sein“, forderte Trey.

Dabei spiele die Parteipolitik keine Rolle. „Es ist nicht wichtig, ob wir es sind oder andere, die einen geeigneten Bewerber finden“, sagte der Sinzheimer CDU-Vorsitzende.

Gabriel Schlindwein, CDU-Fraktionsvorsitzender im Gemeinderat, gab sich im Gespräch mit dieser Zeitung als Befürworter einer Wiederwahl von Erik Ernst zu erkennen. „Ich werde ihn unterstützen“, erklärte er. Schlindwein, der einer der ehrenamtlichen Stellvertreter des Bürgermeisters ist, betonte aber, dass er nicht für die gesamte CDU-Fraktion spricht. „Ich bin mit der Arbeit von Erik Ernst im Großen und Ganzen zufrieden“, meinte der Kommunalpolitiker. „Es gibt bei jedem Bürgermeister Kritikpunkte. Erik Ernst hat sich aber gut eingearbeitet, und ich würde seine Wiederwahl begrüßen.“

## Polizeiwagen wurde gerammt

**Sinzheim (red).** Die Nacht auf Mittwoch nutzten vier Täter, um Einbrüche in Apotheken zu begehen. Zunächst wurde laut Polizeibericht am späten Dienstagabend eine Apotheke in Oos aufgesucht. Dort hebelten sie gewaltsam eine Schiebetür auf, um daraufhin das Gebäude zu betreten. Es konnte lediglich Münzgeld erbeutet werden. Im weiteren Verlauf machten sie sich kurz nach Mitternacht an einer Apotheke in Sinzheim zu schaffen. Erneut hebelten die Tatverdächtigen die Eingangstür auf und entwendeten einen geringen Bargeldbetrag. Hierbei beobachteten Zeugen die Geschehnisse und verständigten die Polizei. Die Tatverdächtigen flüchteten mit einem Auto.

Im Rahmen einer umgehend eingeleiteten Fahndung stellte eine Streife des Reviers Rastatt den Pkw fest, mit welchem die Flüchtenden zügig in Richtung französischer Grenze unterwegs waren. Die Haltezeichen ignorierend, setzten diese die Fahrt mit hoher Geschwindigkeit auf der B 500 fort. Auf Höhe des Grenzübergangs Iffezheim stellte eine zweite Streifenbesatzung den Wagen zur Unterbindung der Flucht quer auf die Fahrbahn. Die Verfolgten versuchten, an dem Streifenwagen vorbeizufahren, kollidierten hierbei jedoch mit dessen linken Fahrzeugseite. Der Fahrer ergriff umgehend zu Fuß die Flucht in ein angrenzendes Waldstück. Seine drei Mitfahrer konnten vorläufig festgenommen werden.

Die Beamten blieben unverletzt. Am Streifenwagen entstand Sachschaden von etwa 20 000 Euro. Der durch die Flucht verursachte Verkehrsunfall wurde von der Autobahnpolizei Bühl aufgeklärt.

## Für Senioren Gedächtnistraining

**Sinzheim (red).** Im März beginnt der nächste Kurs Gedächtnistraining für Senioren beim DRK Sinzheim-Hügelsheim. Informationen und Anmeldung dazu gibt es unter der Telefonnummer (01 57) 39 19 76 66. Der Kurs umfasst acht Übungseinheiten mit jeweils 1,5 Stunden sowie einer kostenlosen Schnupperstunde zu Beginn zum Kennenlernen. Kursbeginn ist Montag, 6. März, um 10 Uhr. Die weiteren Termine sind ebenfalls immer montags 10 Uhr. Alle Übungsstunden finden im DRK Zentrum, Breite Weg 13, Sinzheim statt.

**Baden-Baden (mr).** Die von Stadt und Polizei in der vergangenen Woche gemeinsam eingerichtete G-20-Info-Stelle im Bürgerbüro am Jesuitenplatz ist gefragt. „In der ersten Woche mit zwei Öffnungstagen hatten wir rund 100 Anfragen“, zieht Wolfgang Schmalbach von der Polizei eine erste Bilanz. Etwa 80 Prozent der Auskunft-Suchenden seien Einheimische, der Rest Gäste oder Zulieferer von auswärts. Die meisten Fragen gehen bei der Infostelle per Telefon oder E-Mail ein, viele kommen aber auch ins Bürgerbüro, um das direkte Gespräch mit den Mitarbeitern zu suchen. „Dann verteilen wir gleich die

## Die G-20-Info-Stelle ist gefragt

### Auskünfte betreffen vor allem die Sicherheitszone in der Innenstadt

Info-Broschüre, die ja viele Tipps zum Treffen der G-20-Finanzminister enthält“, berichtet Michael Kohr.

Wie komme ich zum Arzt oder Zahnarzt? Sind die Taxistände noch zu erreichen? Wo und wie fahren die Busse? Sind die Parkgaragen geschlossen? Das sind einige Fragen, die das Team der Infostelle häufig gestellt bekommt. „Den meisten Beratungsbedarf gibt es zur Si-

cherheitszone“, erläutert Schmalbach. Die Mitarbeiter stünden zwar in engem Austausch mit der Stabsstelle der Polizei, hielten sich bei Thema Sicherheitszone aber etwas zurück, weil das Konzept noch nicht endgültig stehe. Kohr verweist zudem auf die Bürger-Information am Montag, 6. März, um 20 Uhr im Kurhaus, bei der es detaillierte Auskünfte geben soll.

„Die Menschen reagieren sehr gelassen und verständnisvoll. Kritische Reaktionen gibt es kaum“, bekräftigt Schmalbach. Nach Auskunft des städtischen Pressesprechers Roland Seiter haben die Verantwortlichen beim Nato-Gipfel 2009 gute Erfahrungen mit einer Infostelle gemacht, weshalb es von Anfang klar gewesen sei, beim G-20-Treffen wieder eine solche Anlaufstelle ein-

zurichten. Er kündigte an, dass die Info-Flyer in den nächsten Tagen in den Geschäften der Innenstadt ausliegen. Zudem sollen betroffene Anwohner sie direkt in ihre Briefkästen bekommen.

Die Infostelle ist am morgigen Donnerstag geöffnet und in der kommenden Woche ist sie Montag bis Freitag jeweils von 10 bis 18 Uhr besetzt. In der Woche der G-20-Tagung geben die Mitarbeiter im Bürgerbüro Montag bis Samstag jeweils von 10 bis 18 Uhr Auskünfte.

### i Kontakt

Telefon (0 72 21) 93 27 21 oder E-Mail g20.info@baden-baden.de

## Sondermüll wird gesammelt

**Baden-Baden (red).** Wie bereits berichtet, werden die Sondermüllsammelungen im Stadtgebiet nur noch an einem Standort durchgeführt. Dieser befindet sich auf dem Betriebsgelände des neuen Baubetriebshofes und des Eigenbetriebs Umwelttechnik in der Flugstraße 29, im Gewerbegebiet Oos-West.

Jeweils einmal pro Monat stehen die Sammelfahrzeuge in der Zeit von 8 bis 13 Uhr für Sondermüllanlieferungen bereit. Der nächste Termin ist bereits am Samstag, 4. März.

Die Termine stehen auch im Umweltkalender und sind im Internet ersichtlich. Eine Unterscheidung zwischen den Sammelplätzen in der Stadt und in den Außenstadteilen, so wie es bisher üblich war, entfällt. Auch an dem neuen Standort wird um strikte Einhaltung der Annahmezeiten gebeten, teilt die Stadtverwaltung in ihrer Pressemitteilung mit.

Ebenfalls wichtig ist die gute Kennzeichnung des angelieferten Sondermülls. Dadurch wird es möglich, den angelieferten Sondermüll gleich an Ort und Stelle entsprechend zuzuordnen damit dieser ordnungsgemäß entsorgt werden kann.

### i Service

Die Mitarbeiter der Abfallberatung geben unter der Telefonnummer (0 72 21) 93 28 28 Auskunft zur der neu geregelten Sondermüllsammelung in Baden-Baden.

## Ehemaliger Polizeichef wird 80 Jahre alt

### Gerhard Frank singt seit 1953 beim Halberstunger Gesangverein / Auch als Senior sportlich aktiv

**Sinzheim-Halberstung (klk).** Der aus seiner Dienstzeit als Polizeibeamter in der Region und vor allem in Sinzheim bestens bekannte Gerhard Frank feierte seinen 80. Geburtstag. Er wuchs zusammen mit einem älteren Bruder und einer jüngeren Schwester in Halberstung auf. Sein Vater war 1943 gefallen. 1951 begann der Jubilar in Baden-Baden eine Schreinerlehre und arbeitet dann in dieser Lehrfirma bis 1958. Nach dieser Handwerkerzeit sah er im Bundesgrenzschutz (BGS) seine berufliche Zukunft und machte dort eine weitere Ausbildung.

Der Streifendienst an der Grenze zur DDR war dann bis ins Jahr 1966 sein Betätigungsfeld. Nach Beendigung der BGS-Dienstzeit besuchte er die Polizeifachschule und war daraufhin bis 1984 dem Polizeiposten Bühl zugeteilt. Daran schloss sich der Dienst beim Polizeiposten Sinzheim an, wo er bis zum Ende seiner Dienstzeit vor 20 Jahren „sein Revier“ hatte. Von 1989 an war er als Oberkommissar auch Postenführer in der Dienststelle der Stabskommune.

Zeit seines Lebens war Gerhard Frank darauf bedacht, gesund zu leben und so war Wandern und Laufen schon immer seine bevorzugte Freizeitbeschäftigung. Bei seiner Freude an der sportlichen Betätigung war es ihm wiederholt ein Anliegen, die Bedingungen für das „Deutsche Sportabzeichen“ zu erfüllen. Die



GERHARD FRANK AUS HALBERSTUNG feiert seinen runden Geburtstag.  
Foto: Knopf

jüngste dieser Ehrungen wurde ihm am Jahresanfang zuteil, als er zum 40. Mal in Folge das Abzeichen in Gold geschafft hatte. Als Mitglied im Alpenverein liebte er es aber auch, anspruchsvolle Hochgebirgstouren zu absolvieren.

trendig sportliche Kleidung gehüllt – tagtäglich und bei Wind und Wetter unternimmt.

Wenn Gerhard Frank seine Freizeit nicht mit seiner Frau Helga verbringt oder mit dem Rad unterwegs ist, dann

Seit 1994 gehört er der Gymnastikgruppe „Uhus“ an, die ihre wöchentlichen Übungsabende seit Jahren in der Bürgerbegegnungsstätte (BBS) Halberstung hat. Die „BBS“ ist ein Ort, zu dessen Entstehung Gerhard Frank in den Jahren 1990 bis 1991 im Rahmen der immensen Eigenleistung der Halberstunger Bürger und Vereine mit seinen handwerklichen Fähigkeiten uneigennützig sehr viel beigetragen hat.

Fit hält sich der sehr rüstige 80-Jährige derzeit noch immer mit ausgiebigen Radtouren, die er – in

ist er auf seinem Acker aktiv. Hier hat er viele Sorten an Gemüse und natürlich eigene Kartoffeln angepflanzt.

Über all diesen sehr umfangreichen Aktivitäten des Jubilars steht die aktive Mitgliedschaft als Tenor im Gemischten Chor des Gesangsvereins Eintracht Halberstung. Diesem trat er 1953 bei und er sang im damaligen Männerchor.

An seinem runden Geburtstag kann Gerhard Frank auf inzwischen 64 Jahre als Sänger in Halberstung zurückblicken. In dieser langen Zeit hat er es nicht nur beim Singen belassen, sondern er war in jungen Jahren auch als Theaterspieler auf der Halberstunger Theaterbühne zu Hause. In der Vereinsverwaltung war er 14 Jahre lang Kassierer. Für sein Engagement wurde ihm 1993 die Goldene Ehrennadel des Gesangsvereins überreicht und im 2003 erfolgte die Ernennung zum Ehrenmitglied.

Aber auch als Ehrenmitglied ist sich der Jubilar für keine Arbeit im Verein zu schade. Egal was ansteht, Gerhard Frank ist zur Stelle und packt auch immer wieder eigenverantwortlich mit an. Dass sein jüngster Sohn Marco Frank seit sechs Jahren Vorsitzender seines Gesangsvereins ist, kommt als Ansporn dabei sicherlich noch hinzu. Zu seinem Geburtstag konnte er die Glückwünsche von fünf seiner Kinder entgegennehmen und neun Enkelkinder gratulierten ihrem Opa Gerhard.